

„Die TAP-Methode [ist] ein Austausch im ‚Dreieck‘. Dadurch, dass nicht der Dozent das Feedback einholt, sondern ein **unbeteiligter Dritter in den Dialog mit den Studierenden tritt**, können die Studierenden ein offenes Feedback geben, ohne demjenigen, der das Feedback erhält, gegenüber zu stehen. Die Aussagen können hinterfragt und damit Missverständnisse vermieden werden.“

Prof. Dr.-Ing. Enk

„Die Feedbacksammlung und -aggregation durch eine dritte Person sorgt einerseits für eine höhere Validität und Vertrauensaufbau.

Andererseits **werden Einzelmeinungen nicht überbetont**, so dass nur tatsächlich allgemein bedeutende Aspekte bearbeitet werden.“

Prof. Dr. Thurnes

„Die Methode **ist kurz, knapp und bringt trotzdem alles auf den Punkt**.

Durch die geringe Anzahl an Fragen kommt man mit den Studierenden gut ins Gespräch und das dadurch Erarbeitete kann meist leicht und schnell zu beiderseitigem Nutzen umgesetzt werden.“

Dr. Maar-Stumm

Stimmen von Lehrenden